NDB-Artikel

Seidenbusch, *Johann Georg* Schriftsteller, Maler, Oratorianer vom heiligen Philipp Neri, * 5. 4. 1641 München, † 10. 12. 1729 Aufhausen bei Regensburg, ⚰ Aufhausen bei Regensburg, Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Genealogie
V Andreas, Tuchmacher in M.;

M Maria Stegmiller, aus Pfaffenhofen;

11 *Geschw*; *Verwandter* →Blasius Reichmayr († n. 1684), Bgm. in Ingolstadt.

Leben
S. begann schon während seiner Schulzeit am Münchner Jesuitengymnasium 1651–59 zu zeichnen und zu malen. Anschließend diente er als Kammerherr des Abts und als Maler (Hochaltar d. Klosterkirche) in Kloster Scheyern¶, bevor er 1661 zum Studium der Theologie nach Ingolstadt ging. Hier machte S. durch eine Fassadenmalerei am Haus seines Vetters, des Bürgermeisters Dr. →Blasius Reichmayr, →Joachim v. Sandrart (1606–88) auf sich aufmerksam, der ihm zum väterlichen Freund wurde und seine Begabung förderte. Das Angebot Sandrarts, ihn zum Kunstmaler auszubilden, lehnte S. jedoch ab. 1665 zum Priester geweiht, präsentierte ihn die Abtei St. Emmeram in Regensburg am 19. Februar 1667 auf Vermittlung von Sandrart als Pfarrer von Aufhausen (Bistum Regensburg). Bis zu seinem Tod wirkte er dort als Propst der katholischen Pfarrkirche St. Bartholomäus.

Unter den vielen im Dienste der Seelsorge als Schriftsteller und Dichter tätigen Pfarrern in Bayern ist S. ein herausragendes Beispiel. Sein vielseitiges künstlerisches Bemühen galt der einfachen Bevölkerung, für die er erbauliche Texte und geistliche Lieder schrieb und z. T. mit eigenen Melodien versah. Aus seinem viel benutzten Andachtsbuch „Marianischer Schneeberg“ (1672, [10]1744) werden einige Lieder noch heute gesungen; ferner verfaßte S. zahlreiche Gratulations- und Kondolenzgedichte und wurde häufig als Prediger zu Jubiläen und Begräbnisgottesdiensten eingeladen. Seine Frömmigkeit, v. a. sein Hang zur Leidensmystik (Passions-Spiegel, 1726), ist beeinflußt von Zeitgenossen aus dem süddt. Raum wie Jakob Rehm, Maurus Xaverius Herbst, Bartholomäus Holzhauser und Anna Maria Lindmayr.

Für den Bau einer bald vielbesuchten neuen Wallfahrtskirche in seinem Pfarrdorf, deren Gnadenbild er als Gymnasiast für Malerarbeiten vom Münchner Jesuitenkolleg bekommen hatte, verwandte er 1670–72 seinen Anteil am Verkauf des Elternhauses in München. 1692 gründete er in Aufhausen ein Oratorium nach dem Vorbild des hl. Philipp Neri (1827 aufgehoben), weitere

1702 in Wien und 1707 in München. Diese Unternehmungen führten ihn wiederholt nach Rom und zum Kaiserhof nach Wien. Sein Ansehen und seine zahlreichen Beziehungen zu hochgestellten Persönlichkeiten nutzte S., um Vorteile für seine Pfarrei zu erlangen, etwa in Form von finanziellen Zuwendungen oder von Schutzbriefen während des Span. Erbfolgekriegs.

Die von S. erhaltenen Gemälde, Porträts und Zeichnungen, darunter Entwürfe für Titelkupfer seiner Werke, zeigen Könnerschaft und fanden auch am ksl. Hof Bewunderer. Als Eleonore Magdalene von Pfalz-Neuburg nach Passau reiste, um am 14. Dezezember 1676 in Passau Kaiser Leopold I. von Österreich zu heiraten, machte sie in Aufhausen Station, wo S. drei Ehrenpforten mit eigenen Gedichten errichtet hatte. Seine „Autobiographie“ (hg. v. A. Ebner, 1891) berichtet auf unterhaltsame Weise von den merkwürdigen Fügungen in seinem Leben und ist literarisch wie kulturgeschichtlich von beachtlichem Wert.

Werke

in: Bayer. Bibl. II: Die Lit. d. Barock, hg. v. H. Pörnbacher, 1986, S. 583–88, 926–30, 1291.

Literatur

J. M. Lerch, Die glückliche Vermählung der beyden Durchleüchtigsten Häusser Oesterreich und Newburg, 1677, unpag.; A. Ebner, Propst J. G. S. u. d. Einf. d. Congregation d. hl. Philipp Neri in Baiern u. Oesterr., 1891;

J. N. Foerstl, in: Der Zwiebelturm 3, 1948, S. 11–15;

J. Sagmeister, in: Btrr. z. Gesch. d. Bm. Regensburg 2, 1968, S. 283–352;

J. Gruber, Das Oratorium d. Nerianer in Aufhausen, ebd. 14, 1980, S. 89–136;

R. Graber, Propst J. G. S. u. d. Erneuerung d. Priestertums, in: Ortskirche, Weltkirche, FS f. Julius Card. Döpfner, 1973, S. 198–212;

H.-J. Bösl, Aufhausen, Wallfahrtskirche Maria Schnee, 1989;

S. Rupprecht, Propst J. G. S., Begründer d. Wallfahrt v. Hl. Kreuz (Windberg), in: 300 J. Hl. Kreuz, hg. v. Th. Handgrätinger, 1995, S. 62–85;

ThB;

Lb. aus d. Gesch. d. Bm. Regensburg I;

BBKL 17;

Kosch, Lit.Lex.³;

– *Nachlaß u. weitere Qu*:

Bfl. Zentralarchiv Regensburg.

Portraits
Selbstporträt, 1675 (Aufhausen), danach Kupf., 1716, u. Selbstporträt, 1725 (Regensburg, Kunstslgg. d. Bm. u. Bfl. Zentralarchiv).

Autor
Hans Pörnbacher

Empfohlene Zitierweise
, „Seidenbusch, Johann Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 178 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften